

Mehr Expertinnen in die Medien: Ihre To-do-Liste für die Redaktion

Was können Sie für eine *diverse(re) Berichterstattung* tun?
Gebündelt finden Sie hier praktische Empfehlungen, um gezielt mehr Expertinnen in Ihre Beiträge einzubeziehen.

■ **Gut informieren von Anfang an**

In der Anfrage direkt Zeitrahmen, Fokus und Rückmeldefrist angeben.

■ **Nach Alternativen fragen**

Fragen Sie direkt bei der Kontaktaufnahme nach Empfehlungen für andere Kolleginnen im Fall einer Absage.

■ **Extrameile gehen**

Nutzen Sie auch Seite zwei und drei bei Google & Co.

■ **Um die Ecke schauen**

Auch Promovierende und Postdocs sowie Expertinnen von Fachhochschulen oder Universitäten in Kleinstädten haben relevante Expertise.

■ **Datenbanken nutzen**

Greifen Sie auf Plattformen wie Speakerinnen.org, das Science Media Center oder Expert*innenlisten von Hochschulen zurück.

■ **Social Media checken**

Auf Instagram, LinkedIn, TikTok oder BlueSky finden Sie oft kommunikative Forscherinnen.

■ **Vorlauf einplanen**

Für nicht tagesaktuelle Beiträge frühzeitig Expertinnen anfragen.

■ **Fächervielfalt beachten**

Gerade in den Rechts-, Wirtschafts-, Sozial-, Geistes- und Gesundheitswissenschaften sind Expertinnen unterrepräsentiert.

Pro-Tipp:

- **Eigene Expertinnen-Datenbank führen und mit Kolleg*innen teilen.**

Gefördert durch:

KOOPERATIONSPARTNER*IN VOM